

«Herr Biggi, was ist eigentlich so speziell an Jefferies?»

Brigitte Strelbel im Gespräch mit Gianluca Biggi, CEFA, Head of Asset Management und Mitglied der Geschäftsleitung von Jefferies (Schweiz) AG.



Der Bereich Asset Management der Jefferies (Schweiz) AG ist auf die Nische «Wandelanleihen» fokussiert, und zwar sowohl für Einzelmandate für institutionelle Investoren und High Networth Individuals als auch für kleinere Privatanleger. «Wir bieten mit dem Jefferies Umbrella Fund auch einen Publikumsfonds an. Hier liegt die Mindestinvestition bei rund 200 Franken. Das bietet auch dem Retailanleger die Möglichkeit, in diese interessante Anlageklasse zu investieren», so Biggi.

Bei Einzelmandaten kann der institutionelle oder High-Networth-Kunde seine Präferenzen, wie z.B. Regionen, Währungen oder Branchen, in die Asset Allocation einbringen. Der Jefferies Umbrella Fund vereint alle Vorteile eines global investierten Wandelanleihenfonds und eignet sich gleichermaßen für institutionelle wie private Investoren. Um bezüglich Währungsrisiken den Präferenzen der Anleger entgegenzukommen, stehen beim *Global Convertible Bonds* vier Kategorien zur Auswahl: US\$, Franken, Euro und US\$ mit Währungsabsicherung. Daneben bietet Jefferies zwei Regionalfonds an, die sich auf Anlagen in Europa oder Japan bzw. Fernost konzentrieren.

Wandelanleihen besitzen neben einer Aktien- auch eine Bondkomponente, die in einer Baisse wie eine Versicherung wirkt. Biggi wehrt sich aber dagegen, Wandelanleihen als eine Art Vorgänger von strukturierten Produkten zu bezeichnen: «Es gibt zwar auch strukturierte Wandelanleihen, aber diese gehören in eine andere Kategorie.» Wichtig sei, dass der Kunde das Instrument Wandelanleihe verstehe und wisse, was er in den verschiedenen Marktphasen davon erwarten könne.

«Unsere Stärke basiert auf unserem speziellen Know-how in diesem Bereich. Wir begleiten unsere Kunden bei ihren Entscheidungsprozessen, bei der Wahl der Benchmarks und bei der Implementierung ihrer Wandelobligationsportfolios.» Aber der eigentliche Added Value, so Biggi, komme vom Research und der langjährigen Erfahrung von Jefferies im Bereich der Wandelanleihen.

Weil sich Jefferies (Schweiz) AG auf ihr Kerngeschäft – die Wandelanleihen – konzentriert, werden Kunden in ihren Anlageentscheidungen zwar unterstützt aber nicht integral beraten. Dabei betont Biggi das ausserordentlich gute Risiko/Ertrags-Profil der Wandelanleihen: «Im Langzeitvergleich weisen die Wandelanleihen eine deutlich bessere Rendite auf als Obligationen oder Aktien. Verglichen mit einem Aktienengagement ist das Risiko zudem bedeutend kleiner. Dies ist auch der Grund dafür, dass sich eine Wandelanleihe als Beimischung zu einem Portfolio immer lohnt.»

Jefferies (Schweiz) AG fokussiert sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten auf ihr angestammtes Geschäft mit Wandelanleihen. Stresssituationen, wie sie sich in letzter Zeit häufig gezeigt haben, rufen bei Investoren oft Überreaktionen hervor. Dies kann zu Marktverzerrungen führen, was Anleger dazu veranlasst, sich neu zu orientieren. «Gerade in solchen Marktsituationen ist die solide Wandelobligation

wieder gefragt», erklärt Biggi, «vor allem bei Investoren, deren Sicherheitsbedürfnis gestiegen ist.» Dies umso mehr, als Wandelanleihen systematisch unterbewertet und dafür prädestiniert seien, echten Mehrwert zu generieren. Dementsprechend sei das Risikoprofil der Wandelanleihen defensiv, was gegenwärtig für einen Einstieg in diese Instrumente spreche. «Wandelanleihen befinden sich heute nahe am Bond-Floor. Das heisst, die Obligationenkomponente überwiegt, wodurch das Verlustrisiko limitiert ist.»

In unsicheren Zeiten mit orientierungslosen Märkten steigt der Wert von Wandelanleihen wegen ihres begrenzten Verlustrisikos. Wandelanleihen werden meist ausserbörslich, also «over-the-counter» gehandelt. Deshalb sei es wichtig, dass Jefferies sich als bedeutender Marktteilnehmer mit langjähriger Erfahrung gut in diesen Märkten auskenne, so Biggi. Ausserdem müssten die Risiken kalkulierbar sein und bleiben. Deshalb führe Jefferies Stress-tests und Szenarioanalysen durch und sei auch für die kurzfristige Handelsliquidität besorgt. Die guten Fundamentaldaten der Emerging Markets bieten gegenwärtig gemäss Biggi die besten Opportunitäten im Wandelanleihenmarkt. Und weil Jefferies darauf achte, die Risiken zu differenzieren, sei man zurückhaltend gegenüber Engagements im Finanz- und Immobiliensektor.

Die Assets under Management von Jefferies Schweiz bewegen sich um 2,5 Mrd. Franken. «Wir betätigen uns ausschliesslich im Long-only-Geschäft», beschreibt Biggi die Anlagepolitik. Allen Turbulenzen zum Trotz bleibt für ihn der Finanzplatz Schweiz wegen seines hohen Kundenpotentials und seines Know-hows auch in Zukunft attraktiv. Die seit 1995 fokussierte Nischenstrategie mit dem stabilen Portfoliomanagementteam von Jefferies (Schweiz) AG am hiesigen Finanzplatz hat sich jedenfalls bestens bewährt.

www.jefferies.ch ●